

Erfahrungsbericht für Turku, Finnland

Mein Auslandsaufenthalt im Wintersemester 2019/2010 in Turku war abenteuerreich und eine einmalige Chance im europäischen Ausland studieren zu dürfen. Im Folgenden möchte ich euch von meinen persönlichen Erfahrungen und Tipps berichten.

Vorbereitung

Man muss sich bewusst sein, dass es in Finnland sehr kalt werden kann. Bei meiner Ankunft im August waren es + 30 C. Bei meiner Abreise – 15 C. Ich empfehle allen, die sich für das Wintersemester entscheiden warmhaltende Kleidung und Schuhe mitzunehmen. Falls man gerne nach Lappland reisen möchte, ist auch eine Skihose sinnvoll.

Zudem wird in Finnland sowie anderen skandinavischen Länder mehr und mehr das Bargeld abgeschafft, wodurch eine Kreditkarte zwingend erforderlich ist. Eine studentenfreundliche Kreditkarte ohne Auslandsabhebegebühren wird von der DKB angeboten.

Anreise

Grundsätzlich ist die Anreise nach Finnland nicht günstig. Deshalb entschied ich mich für zwei einzelne Flüge, zuerst nach Stockholm und dann nach Turku. Somit konnte ich ein wenig Sightseeing noch vor Beginn des Erasmus machen und einen Direktflug umgehen. Dem der sich entscheidet über Helsinki anzureisen, empfehle ich die Seite onnibus.com. Über diese kann man Bus-Tickets (ab 1 Euro bei frühzeitiger Buchung) nach Turku und andere Städte erwerben. Es reicht vollkommen aus, wenn man eine Woche vor der Orientation Week ankommt. Den Rückflug sollte man zeitnah buchen, um Kosten zu sparen. Die letzten Klausuren werden jedoch bis kurz vor Weihnachten geschrieben, sodass man auch nichts falsch macht wenn man erst die Bekanntgabe der Klausurtermine abwartet.

Unterkunft

Es gibt zwei Wohnheime in Turku, namens Retrodorm und Student Village. Bei meiner Bewerbung bin ich davon ausgegangen, dass ich in einem einen Platz bekomme. Das war ein Fehler, da ich dann sehr kurzzeitig nach einer privaten Wohnung suchen musste. Zu meinem Glück erhielt ich dann einen wunderschönen WG-Platz, den ich nicht missen wollen würde. Für die Suche eignet sich Facebook sowie ein paar andere Webseiten, die auf der Uniseite von Turku verlinkt sind. Durch die Besuche bei Freunden kann ich das Retrodorm nur denjenigen empfehlen, die das Wohnheimsfeeling so gerne mögen, dass sie über sehr schlechte

Ausstattung hinweg sehen können. Obwohl man Finnland mit Modernität verbindet, müssen in diesem alten Gebäude 17 Personen zusammen auf einem Flur leben mit ganzen zwei Duschen und einer Küche. Jedoch lässt die tolle familiäre Stimmung vielleicht drüber hinweg sehen. Das Student Village ist wiederum gut ausgestattet mit kleinen privaten Zimmern, aber sehr begrenzten Plätzen für Erasmus Studenten. Preislich gesehen sind die Wohnheime mit knapp 300 Euro unschlagbar.

Unileben

Das Unileben ist vergleichbar mit dem in Göttingen und hat eine Menge zu bieten. Die Uni selber ist in verschiedene Gebäudeblöcke unterteilt, die sich fast alle neben dem Zentrum befinden. Die Unigebäude sind modern und gut ausgestattet. Sie bieten große und vielfältige Lernräume an, meist inklusive einer fakultätseigenen Cafeteria. Zudem gibt es viele kleine Mensas mit langen Öffnungszeiten. Für Vegetarier und Veganer eignet sich am besten „Assarin ullakko“. Zu beachten ist, dass die günstigen Preise in der Mensa nur denen zustehen die Mitglied sind in der Student Union. Eine solche Mitgliedschaft lege ich jedem Nahe, da man so günstig nirgendwo sonst in Finnland essen kann. Geheimtipp: Man kann auch in anderen Städten wie z.B. Helsinki in der Mensa essen! Die Mitgliedschaft wird einem bei der Registrierung (am besten direkt nach dem man ankommt registrieren) angeboten. Mit der Mitgliedschaft hat man dann auch automatisch Zutritt zu zahlreichen Sportkursen und den relativ gut ausgestatteten Unigyms.

Wöchentlich finden Studentenparties statt und laden zum Leute kennenlernen ein. Diese werden meist organisiert von studentischen Organisationen (z.B. ESN), die auch verschiedenen Ausflüge und andere coole Aktionen anbieten. Jedoch ist das Ausgehen in Turku aufgrund von hohen Alkoholpreisen teuer.

Turku

Turku ist eine kleine, sehenswerte Stadt mit allem was man braucht. Es gibt zahlreiche Cafes, mehrere kostenpflichtige Museen (in die man an bestimmten Tagen als Student kostenlos rein darf) und viele Tanzclubs. Total finnisch sind auch Karaokebars, wo jedermann mitmacht.

Der Fluss Aura verläuft mittig durch die Innenstadt und ist gerade an wärmeren Tagen Mittelpunkt des finnischen Lebens. Zu empfehlen ist eine Kayaktour mit Freunden! Vieles ist zu Fuß gut erreichbar. Meiner Meinung nach ist es am sinnvollsten sich eine monatliche Busfahrkarte anzuschaffen und so zur Uni und zu Freunden zu kommen. Ein Fahrrad lohnt sich wegen des frühen Wintereinbruchs kaum.

Studium

Noch vor dem Vorlesungsbeginn fand eine einwöchige Orientation Week statt, in der einem viele nützliche Informationen mitgeteilt wurden. Das uniinterne Netzwerk, Klausuranmeldung, die Fakultäten und viele andere Themen halfen anzukommen und sich zurecht zu finden. Grundsätzlich wurde alles sehr gut erklärt und man fühlte sich nicht verloren. Zudem hat das internationale Büro täglich offen.

Das Studium selbst ist durch sehr eigenständiges Lernen und gutes Zeitmanagement betont. Die Veranstaltungen finden in kurzen Blockabschnitten statt mit ständigen Lernüberprüfungen. Wer am Ball bleibt, wird mit guten Noten belohnt. Jedoch schreibt man meistens keine klassischen Klausuren, sondern sogenannte Take-Home-Exams und Essays. Die Auswahl an Veranstaltung ist im Wintersemester begrenzt, wovon viele sich auf Internet Law beziehen. Zudem zu beachten sind die wenigen Kursplätze, das heißt man sollte sobald die Bewerbung möglich ist, sich einschreiben. Innerhalb von wenigen Minuten könnten Plätze vergriffen sein. Zudem gab es genug finnische Sprachkurse, wo jeder Austauschstudent die Möglichkeit hatte reinzuschnuppern. Finnisch ist eine sehr schwer zu erlernende Sprache. Für die, die nur ein paar Basics lernen wollen eignet sich der sogenannte Finnish Survival Course.

Ausflugstipps

Die Lage Turku bietet viele Reisemöglichkeiten. Russland, Estland und Schweden sind verhältnismäßig zu guten Preisen mit der Fähre erreichbar. Besonders empfehlenswert sind die Trips, organisiert von studentischen Organisation, wo man viele neue Leute kennen lernen kann und sich keine Sorgen um die Planung machen muss. Ich persönlich bin bei der ESN-Tour nach St. Petersburg mitgefahren. Es ist eine tolle Möglichkeit ohne Visum nach Russland zu kommen und einen Einblick in eine andere Kultur zu gewinnen. Am Anfang des Semesters sollte man die schneefreie Zeit nutzen und die wunderschönen Nationalparks um Turku erkunden.

Abschlussworte

Ich würde jedem empfehlen nach Turku zu gehen und das Studentenleben in einem anderen Land kennenzulernen. Es ist auch eine tolle Möglichkeit um zu reisen und selbstständiger zu werden.